

Fleinhausen-Distanz 29.05.2014

Reitgenuss im Herzen der Reischenau - Eine Nachbetrachtung von [Ingrid Rey](#)

Die Professionalität des Veranstalterteams um **Norbert Lenzgeiger** beeindruckte sogar den Wettergott. Während in weiten Teilen Bayerns dunkle Wolken und heftige Regengüsse den Vatertag verdüsterten, war es 25 Kilometer vor den Toren Augsburgs trocken, nicht zu kalt und angenehm windig - perfektes Reitwetter.

Norbert Lenzgeiger, **Ute Schwarz** und ihr Helferteam waren am Himmelfahrtstag mit der **1. Fleinhausen Distanz** zu Gast beim **Reit- und Fahrverein Reischenau**. Während die Distanzpferde auf dem Reitplatz ihre Verfassungskontrollen durchliefen, zeigten pelzige Lamas auf der benachbarten Springwiese die hohe Schule der Dressur, Väter übten sich im Schubkarrenrennen, die Voltigierer des Vereins turnten am Pferd und zwei schwere Noriker zogen in der Kutsche Familien mit Kindern übers Gelände. „**Ein tierisches Vergnügen**“ war das Motto des Tages.

Reit- Vergnügen pur waren dann auch die **43 Kilometer** durch das Herz der Reischenau. So viel buntes Treiben am Start und Langschläfer freundliche Startzeiten ab 10 Uhr ließen die **33 Reiterinnen und Reiter** entspannt auf die Strecke gehen. Geritten wurden zweimal 18 Kilometer und einmal 7 Kilometer - zwei flüssig zu reitende Schleifen durch Mittelschwabens einzigen Naturpark. Lange Geraden, gute Böden, kaum Verkehr und perfekte „idiotensichere“ Markierungen erlaubten flotte Runden. Die Klippen der Strecke – eine Eisenbahnunterführung mit Gegenverkehr, ein durch Wildschweine umgepflügter Weg, ein Steilstück durchs „Holz“ - waren so deutlich als schwierig markiert, dass sie keinem Pferd zum Verhängnis wurden.

Trotzdem konnte Norbert Lenzgeiger bei der abendlichen Siegerehrung nicht auf einen unfallfreien Ritt zurückblicken. Eine Reiterin wurde kurz nach dem Start durch das Pferd einer Mitreiterin so schwer am Knie verletzt, dass sie den Ritt nicht fortsetzen konnte. Die beherzte, schnelle Hilfe der beiden nachfolgenden Reiter **Jutta Ostermeier** und **Axel Nehen** wurde am Abend mit dem **Fairness-Preis** belohnt.

Die Pokale für die schnellsten Runden mit Tempo 3.58 gingen an **Nina Rountree mit Noharah** und **Nounani Noucha mit Kronos**, beide ritten 12-jährige arabische Vollblüter. Ihnen folgten Martina Rudolf mit Tempo 3,74 und **Nicole Faußner** mit Tempo 3,86, ebenfalls arabisch beritten.

Von den 33 Startern blieben 26 in der Wertung.

Dank großzügiger Sponsoren gab es für alle Teilnehmer in der Wertung eine üppig gefüllte Tragetasche, eine schöne Stallplakette (gestaltet von Distanz-Urgestein Hans Gill) und ein dickes Dankeschön der Regionalbeauftragten **Petra Bischof**. Als „Nachtgedanken“ gab **Norbert Lenzgeiger** allen Reitern seine Erfahrung nach diesem „Organisationsmarathon“ mit auf den Heimweg: Er kenne den Distanzsport aus der Perspektive des Trossers, des Helfers, des Reiters - und jetzt auch als Organisator. Sein Fazit: Das Reiten sei bei weitem am angenehmsten. Kein Einspruch! Nicht nach einem solchen Ritt durch Augsburgs Naturpark westliche Wälder.